

Reformen der Verwaltungsgerichtsbarkeit in den Ländern der jungen Demokratie

Przejdź do produktu na ksiegarnia.beck.pl

Vorwort

Das Buch ist eine Sammlung von Beiträgen, die auf der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz „Reformen der Verwaltungsgerichtsbarkeit in den Ländern der jungen Demokratie“ präsentiert wurden, die am 10. und 11. Juni 2021 an der Fakultät für Recht und Verwaltung der Universität Lodz in Polen stattgefunden hat. Die Konferenz wurde vom Lehrstuhl für Verwaltungsverfahrensrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit organisiert und stand unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Hauptverwaltungsgerichts Polens.

Projekt wurde vom Minister für Wissenschaft und Hochschulbildung Polens im Rahmen des Programms „Perfekte Wissenschaft – Unterstützung wissenschaftlicher Konferenzen“ (Antragsnummer DNK/SP/466648/2020) kofinanziert.

Das Thema der Konferenz bezog sich auf die in den westeuropäischen Ländern zu beobachtende Tendenz, die Verwaltungsgerichtssysteme zu modernisieren, damit ihre Effizienz und Effektivität zu steigern (ein Beispiel dafür ist die österreichische Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle von 2012). Allerdings vollziehen sich diesbezüglich auch in vielen Ländern Mittel-, Ost- und Südeuropas dynamische Veränderungen. Abgesehen von den für die Verwaltungsgerichtsbarkeit postsozialistischer Länder typischen Herausforderungen (wie das Streben nach europäischen Standards der gerichtlichen Kontrolle der Verwaltung und die damit verbundene Notwendigkeit ihrer systemischen Neuordnung und Modernisierung) begegnen diese Länder mit ähnlichen Problemen, die in westeuropäische Ländern auftreten, u.a. die Überlastung der Verwaltungsgerichtsbarkeit oder Herausforderungen im Zusammenhang mit ihrer Spezialisierung.

Ziel der Konferenz war es, die Probleme der gerichtlichen Kontrolle der Verwaltung in diesen Ländern (sog. Ländern der jungen Demokratie) zu identifizieren und die Perspektiven für die Entwicklung der Verwaltungsgerichtsbarkeit zu analysieren und zu bewerten. Es wurde auch der Versuch unternommen, eine Antwort auf die Frage zu geben, ob man über eine gemeinsame Richtung für die Entwicklung der Systeme der Verwaltungsgerichtsbarkeit in diesem Teil Europas sprechen kann.

Das Ergebnis der Konferenz ist eine rechtsvergleichende Analyse der Richtungen von Reformen der Verwaltungsgerichtsbarkeit in ausgewählten Län-

dern junger Demokratien (es geht um Polen, die Tschechische Republik, Ungarn, Kroatien, Serbien, Litauen, die Ukraine, Georgien und Kasachstan) unter Bezugnahme auf die in alten europäischen Demokratien entwickelten Muster, hauptsächlich in Österreich und Deutschland. Die Analyse konzentriert sich auf drei Themenbereiche: 1) Zeitgenössische Herausforderungen der Rechtsstaatlichkeit und der Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2) Richtungen der Änderungen in den nationalen Systemen der Verwaltungsgerichtsbarkeit, 3) die Zukunft der Verwaltungsgerichtsbarkeit in den Ländern der jungen Demokratie. Dadurch können gemeinsame Entwicklungsstufen der Verwaltungsgerichtsbarkeit dieser Länder unterschieden werden – von der Konstitutionalisierung des Rechtsstaates (Stufe 1) über die Verselbstständigung des Verwaltungsgerichtsverfahrens (Stufe 2) bis hin zur Stufe der gegenwärtigen, äußerst schwierige Herausforderungen, nicht nur verfahrenstechnischer Natur (Stufe 3).

Die Schlussfolgerungen der Analyse zeigen, dass Antagonismen zwischen verschiedenen Konzepten und Modellen der gerichtlichen Kontrolle der Verwaltung verschwinden, weil es in den Ländern junger Demokratien (wie in den alten europäischen Demokratien) gilt, hohe Standards der Verwaltungsgerichtsbarkeit einzuhalten. Die gemeinsame Entwicklungsgrundlage ist nun das Recht des Einzelnen auf wirksamen gerichtlichen Schutz gegenüber der Staatsgewalt, das die Systeme der jungen Demokratien den alten europäischen Demokratien näher bringt. Allerdings stehen die Gesetzgeber der jungen Demokratien noch vor vielen Herausforderungen. Dazu gehört vor allem die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts zwischen den hohen Verfahrensstandards der gerichtlichen Kontrolle der Verwaltung und der Gewährleistung der Effektivität und Effizienz der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Offen bleibt die Frage, ob junge europäische Demokratien dieser Aufgabe gewachsen sind.

Agnieszka Krawczyk

Łódź, im Dezember 2021

[Przejdź do księgarni →](#)



ksiegarnia.beck.pl